

# In English, please: Sprachkurs für Seniorinnen und Senioren

Gut gelaunt sitzen sieben Bewohnerinnen und Bewohner der DRK-Wohnanlage „Spiegelberg“ in Lemgo im Gemeinschaftssaal der Einrichtung. Vor ihnen ist ein klassischer britischer „High Tea“ aufgebaut: Englischer Tee, Scones, Marmelade, Sandwiches. Sie feiern den Abschluss ihres Senioren-Sprachkurses mit ihrer Dozentin Iryna Moskalenko und der Geschäftsführerin der DRK-Betreuung und Pflege, Petra Meersschaert.

Über knapp zwei Monate hat der Sprachkurs stattgefunden, jeweils zwei Stunden pro Einheit. Diese zwei Stunden wöchentlich vergingen wie im Flug, berichten die TeilnehmerInnen. Sie sind zwischen 67 und 84 Jahren alt und leben zwischen zwei und 21 Jahren im Betreuten Wohnen des DRK in Lemgo. Iryna Moskalenko ist studierte Englischlehrerin und stammt aus der Ukraine. Sie selber ist vor einigen Jahren zum Deutschen Roten Kreuz gekommen, wo sie zunächst ein Projekt zur Integration von ukrainischen Fachkräften in die Senioreneinrichtungen des DRK in Lippe geleitet hat. Als das Projekt stabil lief und Zeit für weitere Aufgaben zur Verfügung stand, war die Idee für den Senioren-Sprachkurs schnell geboren.

Die Teilnehmenden des Kurses hatten vorher wenige Berührungspunkte mit der englischen Sprache. Wenn man eine Sprache nicht regelmäßig spricht, vergisst man vieles davon wieder, berichten sie. Aber in der Gemeinschaft der Senioreneinrichtung fiel ihnen das Lernen nicht schwer, ganz im Gegenteil. Iryna Moskalenko hat die Lernunterlagen didaktisch sehr gut aufbereitet und ist ganz individuell auf die Fragen der Teilnehmenden eingegangen. Zunächst lernten sie Basisvokabeln zur Begrüßung, dann Farben, Uhrzeiten, Frageformen. In Kleingruppen wurden Dialoge in der Fremdsprache geübt und auch englische Lieder haben sie gemeinsam angehört.



© DRK-Kreisverband Lippe e. V.

Die sieben TeilnehmerInnen des Senioren-Englischkurses feiern den Abschluss mit ihrer Dozentin Iryna Moskalenko (hinten stehend) und Petra Meersschaert, Geschäftsführerin der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH (hinten Mitte).

„Wir haben uns sehr schnell getraut, Englisch zu sprechen“, berichten sie.

Man lernt aber nicht nur Englisch - der gemeinsame Unterricht fördert die Gemeinschaft und hat die Seniorinnen und Senioren einander näher gebracht. 80 Wohnungen umfasst die Wohnanlage, per Aushang wurde das Angebot für den Sprachkurs damals veröffentlicht. Nun freuen sich die Seniorinnen auf die Fortführung des Kurses. Dies war nämlich die beste Nachricht während des letzten Kurstermins, als Geschäftsführerin Petra Meersschaert ankündigte, dass ein weiterer Kurs angeboten wird. „Mein Enkel ist 17. Der ist sowas von stolz, dass Oma in ihrem Alter einen Englischkurs macht“, erzählt eine der Teilnehmerinnen stolz.

## So helfen Sie mit Ihrem Förderbeitrag

**Regelmäßig müssen die Rettungs- und Krankenwagen der Rotkreuzgemeinschaften in Lippe gewartet werden. Die Sicherheit der Fahrzeuge hat hohe Priorität, immerhin stehen sie rund um die Uhr für Einsätze zur Verfügung.**

Einmal jährlich steht diese Wartung für jedes Fahrzeug an. Geprüft werden jeweils das Fahrzeug und die Aufbauten (Schränke, Kühl-/ Wärmefach, elektrische Anlagen, Sauerstoffanlage, Fahrtrage und Tragestuhl) sowie die medizinischen Geräte an Bord wie Blutdruckmessgerät, Beatmungsgerät, Spritzenpumpe, Absaugung und der Defibrillator. Insgesamt 15 Fahrzeuge der DRK-Ortsvereine wurden im Frühjahr überprüft.

Hierfür ist eine Spezialfirma aus Griesheim mit zwei Werkstattwagen angereist, die alle Ersatzteile, die benötigt werden könnten, direkt an Bord haben. Die Kosten für die Wartung sind mit knapp 2.500 Euro pro Rettungswagen (RTW) und 2.000 Euro pro Krankenwagen (KTW) sehr hoch.

**Ihr Fördermitgliedsbeitrag unterstützt die Ortsvereine und ermöglicht nicht zuletzt auch solche Termine wie regelmäßige Wartungen. Hierfür sagen wir ganz herzlich Danke!**



© Kreisrotkreuzleitung Lippe

Die 15 Fahrzeuge der lippischen Rotkreuzgemeinschaften werden regelmäßig gewartet. Das ist wichtig, aber auch teuer.